

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

Donnerstag den 25. Mai 1871.

(199—3)

Nr. 3045.

## Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1870/1871 ist der zweiten Platz der Christof Skofic'schen Studenten-Stiftung im dermaligen reinen Jahresertrage pr. 56 fl. 36 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Genuße arme Studirende überhaupt berufen sind, welcher jedoch nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie fortgesetzt werden kann.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Studirende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armutss- und Impfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester belegten Gesuche

bis 10. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Schulrektion an das fürstbischöfliche Ordinariat zu überreichen.

Laibach am 7. April 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(211)

## Concurs-Ausschreibung.

Für das Herzogthum Steiermark ist provisorisch eine k. k. Bauadjuncten-Stelle mit dem Gehalte von 700 fl. zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihr gehörig belegtes Competenzgesuch bei der k. k. Statthalterei in Graz

bis zum 1. Juni d. J.

zu überreichen und insbesondere hinreichende Kenntnisse im Hochbau- und Architekturfache auszuweisen. Graz, am 10. Mai 1871.

Der k. k. Statthalter: Kübed m. p.

(210—1)

Nr. 91.

## Concurs-Ausschreibung.

Von dem k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Lehrerstelle in Lees, mit welcher fassionsmäßig auch der Organisten- und Messnersdienst verbunden ist, definitiv besetzt werden soll.

Die Gesuchwerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

binnen längstens 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 16. Mai 1871.

Nr. 3319.

(208—1)

## Picitations-Rundmachung.

Am 3. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Straßhaus-Verwaltung eine Minuendo-Picitation zur Lieferung über nachbenanntes Materiale abgehalten werden, als:

88 Centner Kalk, ungelöscht,  
5 Fuhren Sand, feiner, für Weißigung,  
3 Fuhren Sand, ordinärer, für Mauerung,  
1200 Pflasterziegel,  
2000 Dachziegel,  
60 Tafel Weißblech, 20" lang und 13" breit,  
6 Pfund Stangeneisen,  
4 " Draht für Dachrinnen,  
10 " Delfarbe dto.  
2 " Anstreichpinsel.

Sämmtliches Materiale ist von dem Ersteher ohne einer weitem Vergütung am Kastele der Verwaltung abzugeben, und über das Kalkgewicht ist der Stadtmagistrats-Wagschein beizubringen.

Bewerber können allfällige nähere Auskünfte bei der Verwaltung einholen.

Offerte, mit 50 kr. Stempel und einem 5%o Badium versehen, werden bis zum Beginne der Picitation angenommen.

Laibach, am 23. Mai 1871.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

Nr. 656.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

(1200—1)

Nr. 3447.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 18. März 1871, Z. 1986, angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache der Helena Tomšič von Koritence gegen Johann Meisnik von Smerje peto. 48 fl. 65 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. Juni 1871,

zur dritten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Mai 1871.

(1166—1)

Nr. 3064.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz, einverständlich mit dem Executen Anton Penko von Parje Nr. 10, die mit Bescheid vom 10. März 1871, Z. 1749, auf den den 5. Mai und 6. Juni 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 4 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es lediglih bei der auf den

7. Juli 1871

angeordneten dritten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten April 1871.

(1128—1)

Nr. 1284.

## Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 25. November 1899, Z. 5214, sistirte Feilbietung der für Maria Pečar mit der Auffandungsurkunde vom 19ten August 1857, intabulirt 25. September 1857, auf der im Grundbuche der Gut Lustthaler-Dominicalisten, Kcif. Nr. 3, pag. 293, vorkommenden Mühlenrealität haftenden Forderung pr. 1600 fl. C.-M. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner

1867, Z. 266, schuldigen 70 fl. c. s. c. reassumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

21. Juni und  
5. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet werden, daß bei der zweiten Tagsatzung diese Forderung auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden wird. k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten April 1871.

(889—3)

Nr. 458.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Rošir von Suhadol und die ebenfalls unbekannt wo anwesende Maruscha Dšredkar von ebendort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Math. Rošir von Suhadol und der ebenfalls unbekannt wo anwesenden Maruscha Dšredkar von ebendort hiemit erinnert:

Es habe Gregor Sedel von Suhadol H.-Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung und Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der Pfarigült Altlaß Urb.-Nr. 3 vorkommenden, in der Steuergemeinde Butajnova, Besitzhauptbuch Nr. 13, Consc.-Nr. 20 behaupten, auf Namen des Mathias Rošir aus der Uebergabe vom 10. Februar 1808 vergewährten Realität, und die auf der obbezeichneten Raifchenrealität für Maruscha Dšredkar aus dem Heiratsvertrage vom 27. April 1819 haftende Forderung pr. 680 fl. C.M., sub praes. 17. Februar 1871, Z. 458, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Februar 1871.

(919—3)

Nr. 1088.

## Erinnerung

an die unbekanntes Ansprecher der Dedniß und des Weingartens Bržina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der Dedniß und des Weingartens Bržina hiermit erinnert:

Es habe Michael Funa von Gode Nr. 87, in Vertretung seiner Ehegattin Marjana Funa, wider dieselben die Klage auf Erstigung der Weide und des Weingartens Bržina, Parz.-Nr. 1246 im Ausmaße von 84<sup>64</sup>... □Kfstr., Parz.-Nr. 1247 im Ausmaße von 509<sup>20</sup>... □Kfstr., sub praes. 7. März 1871, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Gode als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1871.

(1001—3)

Nr. 1436.

## Erinnerung

an Johann Zello von Unterlobovitz Nr. 2, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Johann Zello von Unterlobovitz Nr. 3, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Marjo Blut von Unterlobovitz wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. 75 kr. sub praes. 4. März 1871, Z. 1436, hiergerichts eingebracht,

worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Ronda von Oberlobovitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4ten März 1871.

(647—3)

Nr. 731.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Grundparzellen, und zwar die Weingartenparzellen in Dergaindoff zwischen den Aerrainern Jakob Lukšič und Margareth Kukar, Johann Staricha und Jakob Lukšič und Johann Kočvar und Jakob Lukšič hiermit erinnert:

Es habe Jakob Lukšič von Södinsdorf Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Erwerbung des Eigenthumes und Gestattung der Umschreibung über ein neu zu errichtendes Grundbuchsfolium c. s. c. sub praes. 1. Februar 1871, Z. 731, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Sanic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1871.

(1165-1) Nr. 1726. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die in der Executionsfache des Anton Ufmar von Branica, Bezirk Haidenschaft, gegen Andreas Schovin von Göce mit Bescheid vom 7. December 1870, Z. 5544, auf den 28. d. M. angeordnete dritte execut. Realfeilbietung wird auf den 22. December 1871, 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. April 1871.

(1181-1) Nr. 1572. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1871, Z. 210, sistirte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Kreuz, Rectf.-Nr. 711, pag. 967, Urb.-Nr. 953 vorkommenden, dem Michael Suhor gehörigen, zu Goresne Nr. 41 liegenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr. bewertheten Realität reassumando bewilligt wurde und zur Vornahme dieser Feilbietung der Tag auf den

16. Juni 1871,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.  
K. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten April 1871.

(1184-1) Nr. 1118. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Česko von Reber gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Tuffstein, Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 48, Tom. B, pag. 441 vorkommenden Realität in Reber bewilligt und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagatzung, und zwar auf den

16. Juni 1871,  
Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten März 1871.

(1170-1) Nr. 2976. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Dougan von Sambije wegen schuldigen 136 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. Juni,  
18. Juli und  
18. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1871.

(1169-1) Nr. 2977. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Sitingner von Pajze wegen schuldigen 147 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. Juni,  
18. Juli und  
18. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1871.

(1183-1) Nr. 1153. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Anbeil von Musga, Vormund der minderj. Maria und Ursula Loncar von Priferenza, die executive Versteigerung der dem Josef Zorman von St. Trinitas gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,  
die zweite auf den  
21. Juli  
und die dritte auf den  
21. August 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten März 1871.

(1174-1) Nr. 2979. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach für Krain gegen Franz Tomšič von Feistritz wegen aus dem Rückstandsauweise vom 26. Sept. 1869 schuldigen 182 fl. 54 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 750 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Juni,  
25. Juli und  
25. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1871.

(1185-1) Nr. 1157. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die execut. Versteigerung der dem Johann Juric von Föritschach gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,  
die zweite auf den  
21. Juli  
und die dritte auf den  
21. August 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten März 1871.

(1168-1) Nr. 2978. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Wank von Smerje Nr. 4 wegen schuldigen 204 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die execut. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Guteneß sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. Juni,  
18. Juli und  
18. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1871.

(1173-1) Nr. 2980. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Staner von Zagorje Nr. 60 wegen schuldigen 71 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Juni,  
25. Juli und  
25. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1871.

(1153-1) Nr. 1920. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Fegec H.-Nr. 41/42 von Capuzje wegen aus dem Rückstandsauweise vom 11. Februar 1870, Z. 687, schuldigen 48 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. und der auf 14 fl. 78 kr. adjustirten und weiter laufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tomo V, pag. 94, Postzahl 277, Rectf.-Nr. 15 sub Urb.-Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. Juni,  
18. Juli und  
19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Mai 1871.

(1106-1) Nr. 1379. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes von Krain gegen Primus Bedaj von Bedaje wegen schuldigen 138 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 253/247, Rectf.-Nr. 464 vorkommenden Realität zu Bräje H.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1176 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. Juni,  
29. Juli und  
31. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.

(1069-3) Nr. 6027. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Boniquar, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Stefan Boniquar von Sarsku gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 558 und 577 vorkommenden Realität wegen schuldiger 210 fl. c. s. c. bewilliget und die Feilbietung auf den

7. Juni 1871,  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1871.

(1053—1) Nr. 2159.

**Erinnerung**

an die unbekanntten allfälligen Erben und Rechtsnachfolger nach Frau Gertraud Freim von Gall.

Von dem k. k. Landesgerichte Raibach wird den unbekanntten allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern nach Frau Gertraud Freim von Gall mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ludwig Ursini Graf Blagay, durch Dr. Suppan, unterm 18. April 1871, Z. 2159, die Klage um Lösung des Lebensunterhalts und des Wohnungs- und Holzbezugsrechtes vom Hause Nr. 149 in der Stadt Raibach eingebracht und um Anordnung einer Tagssagung gebeten, welche auf

den 31. Juli l. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder in zwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus selbst verschuldeter Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Raibach am 22. April 1871.

(1092—3) Nr. 1209.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 13ten September 1870, Z. 992, bekannt gegeben:

Ueber das mit den Executen Herrn Johann und Frau Leopoldine Gorenc einverständliche Ansuchen der exquirenden Stadtcommune Rudolfswerth werden die mit Bescheid vom 13. September 1870, Z. 992, auf den 28. October und 25. November l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 136 vorkommenden, auf 800 fl. geschätzten Hauses; der im nämlichen Grundbuche sub Rectf. Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 vorkommenden, auf 600 fl. 120 und 20 fl. geschätzten Realitäten; der im vormaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf. Nr. 55 und 56 vorkommenden, auf 400 fl. geschätzten zwei Aecker mit dem für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

23. December 1870

angeordneten dritten executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 25. October 1870.

Nr. 1454.

Ueber Einverständniß beider Theile wurde die auf den 23. l. M. angeordnete dritte executive Mobilar- und Realfeilbietung auf den

24. Februar 1871

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange übertragen.

Rudolfswerth, am 28. December 1870.

Nr. 226.

Ueber Einverständniß beider Theile wurde die auf den 24. l. M. angeordnete dritte executive Mobilar- und Realfeilbietung auf den

2. Juni l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange übertragen.

Rudolfswerth, am 28. Februar 1871.

(614—2) Nr. 884.

**Erinnerung**

an Johann Samsek und die übrigen unbekanntten Ansprecher der eingedachten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Samsek und den übrigen unbekanntten Ansprechern der eingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Janecic von Loze Nr. 3 neu, 29 alt, wider dieselben die Klage auf Ertzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXII., pag. 358 auf Johann Samsek vergewählten Dedniß Kersnenk und Gestrippe Loncarjove dann die grundbüchlich nicht ererbaren Realitäten: Wiese Cerkvene Parz. Nr. 1339 mit 177<sup>88</sup>/<sub>100</sub> □ Klstr., die Wiese ograda Parz. Nr. 97 mit 26<sup>88</sup>/<sub>100</sub> □ Klstr. sammt gleichnamigem Acker mit Wein pri rastegenci Parz. Nr. 491 mit 398<sup>2</sup>/<sub>100</sub> □ Klstr., die Wiese na novim polju Parz. Nr. 1131 mit 446<sup>79</sup>/<sub>100</sub> □ Klstr., das Haus in Loze Nr. 3 sammt Nebengebäuden, Stall und die Hälfte des Platzes merise vor dem Hause sub praes. 25ten Februar 1881, Z. 884, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Nebergoi von Loze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Februar 1871.

(1125—3) Nr. 429.

**Erinnerung**

an Johann Perseid.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Perseid von Weiniz hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Mohrstedt von Leipzig durch Dr. Benedikt wider denselben die Klage auf Zahlung von 93 fl. 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. ö. W. c. s. c. sub praes. 24. Jänner 1871, Z. 429, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1871.

(1186—2)

Nr. 2019.

**Erinnerung**

an Herrn Johann Touraile.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Johann Touraile hiemit erinnert:

Es habe Anton Kaluja, Vormund d. s. minderj. Michael Dougan von Ratin durch Herrn Dr. Den wider denselben die Klage auf Anerkennung der Aufhebung und Erlöschung des Bestandvertrages vom 10. März 1870 und Räumung des Hauses Nr. 18 in Ratin sub praes. 27. März 1871, Z. 1670, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die neuerliche Tagssagung auf den

6. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13ten Mai 1871.

(1180—2)

Nr. 1296.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Draika von Radmannsdorf gegen Jakob Kralj von Belde, nun in Steinbüchel, wegen aus dem Urtheile vom 16ten Juli 1870, Z. 3717, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb. Nr. 477, im Schätzungswerthe von 1094 und im Grundbuche des Gutes Grimic sub Urb. Nr. 36, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 225 fl. vorkommenden Realitäten, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

3. Juni,

4. Juli und

4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1871.

(1128—2)

Nr. 792.

**Reassumirung  
exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Butala von Grič Nr. 104, durch Herrn Dr. Karl Breznik von Pettau, die executive Feilbietung der dem Andreas Butala von Grič gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 540 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 6628, schuldigen 73 fl. 50 fr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 300 Gulden ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

7. Juni,

7. Juli und

4. August 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1140—2)

Nr. 1972.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Karl Perjatel von Reifnitz wider Johann Oberstar von Kallitac mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict Nr. 26, vom December 1870, Z. 5847, hiemit kundgemacht, daß im Einvernehmen beider Theile die auf den 1. Mai und den 5. Juni angeordnete erste und zweite, Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Kallitac liegenden im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 273 vorkommenden Realität, mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten April 1871.

(1188—2)

Nr. 1173

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Hodevar resp. dessen Nachlaß zu Händen des Curators ad actum Herrn Johann Fink von Langenthou wegen an l. f. Steuer-, Grundentlastungs- und Percentualgebühren schuldigen 51 fl. 20 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. VIII, Rectf. Nr. 881 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 442 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

1. Juni,

1. Juli und

31. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1871.

(608—2)

Nr. 768.

**Erinnerung**

an die unbekanntten Martin Ferjanic und Matthäus Raspor, als Verhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntten Martin Ferjanic und Matthäus Raspor, als Verhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen, hiermit erinnert:

Es habe Anton Repic von Sanabor Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjährung des auf den im Grundbuche Herrschaft sub Rust.-Tom. IV., G. Nr. 296 eingetragenen Realitäten seit 23ten März 1794 haftenden, zwischen Stefan Repic von Sanabor, Martin Ferjanic und Matthäus Raspor, als Verhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen, errichteten gerichtlichen Vergleiches vom 28. November 1794 mit 165 fl. 37 fr. j. A. sub praes. 17. Februar 1871, Z. 768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Februar 1871.

Mit Vorliegendem erlaube ich mir, meinen P. T. verehrten Patienten den aufrichtigsten Dank für das in mich gesetzte Vertrauen auszusprechen, welches stets auch gerechtfertigt zu haben ich mir schmeichle.

Ich werde im Monate September d. J. wieder in Laibach eintreffen, indem ich gleichzeitig erkläre, daß ich weder einen Assistenten noch einen Namensträger (Strohmann meines zahnärztlichen Meisters) am Laibacher Plage zurückgelassen habe. Hochachtungsvoll

M. & Chir. Dr.

Valentin Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde auf der Universität in Graz. (1207)

Wiesenverkauf.

Eine im Tiraner Waldantheil liegende, bei 9 Joch messende gut cultivirte Wiese ist entweder ganz oder auch viertelweise aus freier Hand zu verkaufen. Im Falle des Nichtverkaufes wird die Grasmahd allein veräußert. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir. (1206-1)

Unterleibs-Bruchleidende.

Die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichsten Wirksamkeit bei Unterleibsbrüchen, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine vollständige Heilung selbst bei veralteten Fällen. Auf frankirte Anfragen wird Gebrauchsanweisung gratis versendet. — Zu beziehen in Töpfen zu 3 fl. 20 kr. öst. W. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch den Herrn Josef Weiss, zur Mohrenapotheke, Tuchlauben Nr. 27 in Wien. (924 4)

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien: er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert den Wachsstum derselben auf eine unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von siebzehn Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktstreureien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Original-Büchsen zu 2 fl. und 4 fl. ist echt zu haben bei unserem Correspondenten Herrn Anton Rix, Wien, Praterstraße Nr. 16, so auch die Bartwiesel, garantirtes Mittel, um auf kahlen Stellen binnen 14 Tagen einen Bart zu bekommen; die Garantie ist derart sicher, daß im Nichtwirkungsfalle das Geld retourgegeben wird. (1120-2)

Eigenbau Curzolaner

ganz frisches, geruchloses feines Tafel-Öel, das Pfd. 40 kr., 3tr. 36 fl., ist fortwährend zu haben in der Spitalgasse Nr. 277, ersten Stod. (993-6)

Eine Wohnung

im ersten Stockwerke, bestehend aus 4 parquettirten Zimmern, Küche, Keller, Speise, Dachkammer und Holzlege ist von Michaeli ab zu vermieten. (1193-2)

Das Nähere aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes. (1199-2)

Ein geräumiges Magazin

wird zu mietzen gesucht. Gefällige Anbote wollen in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

Oeffentlicher Dank.

Bei dem Abgange des hochwohlgebornen Herrn Dr. M. Gailer, k. k. Sanitätsrathes, der ein unerfeglicher Verlust für unser Städtchen ist, wo er durch viele Jahre segensreich gewirkt und in unzähligen Herzen das dankbarste Andenken hinterläßt, fühle ich mich tief verpflichtet, ihm für die vielen Wohlthaten, die er in einer Reihe von Jahren sowohl mir als meiner Familie angedeihen ließ, den wärmsten Dank öffentlich auszusprechen. (1210)

Stein, am 23. Mai 1871.

F. Hajek.

Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte große Geldverlosung.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn

und speciell Gewinne von Silbergulden 105,000 — 70,000 — 35,000 — 28,000 17,500 — 2 à 14,000 — 3 à 10,500 — 3 à 8,400 — 7,700 — 3 à 7,000 — 4 à 5,600 — 5 à 4,200 — 11 à 3,500 — 28 à 2,100 — 106 à 1,400 5 à 1,050 — 156 à 700 — 206 à 350 etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 24900 Loose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen. Die erste Ziehung ist auf den

21. Juni d. J.

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben (1144-3)

Ganze Original-Loose 3 1/2 fl.

Halbe " " 1 1/4 "

Viertel " " 1 "

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Loose von uns verkauft und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Loose ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(1130-3)

Nr. 2369.

Erinnerung

an Johann Plesec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache des Jakob Simonik von Podreber gegen Johann Plesec von Tschernembl peto. 200 fl. sammt Anhang dem Executen Johann Plesec, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, erinnert, daß der Bescheid vom 14. Februar 1871, Z. 933, womit zur Feilbietung der ihm gehörigen Realitäten Cur. Nr. 40, 41, 42 und 43 ad Stadtgilt Tschernembl die Tagsatzungen auf den

- 2. Juni,
4. Juli und
2. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde, dem für ihn bestellten Curator Herrn Johann Birant in Tschernembl unter einem zugestellt worden ist. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. April 1871.

(1126-3)

Nr. 5240.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Realität sub Verg.-Nr. 146 ad Grundbuch Gut Thurnau hiermit erinnert:

Es habe Georg Stefandl von Reintal wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes dieser Realität sub praes. 25. September 1870, Z. 5240, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1870.

(1148-2)

Nr. 3775.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Gerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 28. October 1870, Z. 18679, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Auerers und Grundentlastungsfondes für Krain die mit Bescheid vom 28. October 1870, Z. 18679, auf den 4. März 1871 anberaumt gewesene dritte executive Feilbietung der dem Valentin Jakopin von Verh gehörigen, im Grundbuche Auerersperg sub Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 150 vorkommenden Realität auf den

17. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide übertragen, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1871.

(1127-3)

Nr. 6291.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben nach Stephan Korosec von Nestopelsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Erben nach Stephan Korosec von Nestopelsdorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Bukanz von Winkel wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 7 fl. 25 kr. sub praes. 18ten November 1870, Z. 6291, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1870.

Erinnerung an Mathias und Matthäus Maternik.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Matthäus Maternik, resp. deren unbekanntes Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Maternik von Laibach die Klage auf Ersetzung der Realitäten Urb.-Nr. 49, Rect.-Nr. 102, Urb.-Nr. 51 1/2, Rect.-Nr. 102 und 103 ad Freisaffen-Grundbuch, dann Mappe-Nr. 16/1, Parz.-Nr. 226 in der Novca ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber die Tagsatzung auf den

21. August 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Mathias und Matthäus Maternik, resp. deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. v. Schrey, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. Mai 1871.

(1067-3)

Nr. 2936.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Erben des Herrn Dr. Jakob Pittoni, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano, hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider die unbekanntes Erben des Dr. Jakob Pittoni die Andä Domenia'sche Concursmasse-Verwaltung, durch Dr. Schrey von Laibach, die Klage peto. Zahlung eines Waarenkaufschillinges pr. 26 fl. 5 kr. c. s. e. unterm 15. Februar 1871, Z. 2936, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

6. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und ihnen ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach aufgestellt worden, welchem auch die diesbezügliche Klage zugestellt worden ist.

Sie werden hievon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder ihre Rechtsbehilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der a. G. O. würde verhandelt werden.

Laibach, am 23. Februar 1871.

Frauenarzt. Heilpraktik. Beheime Krankheiten. Dr. A. Weiss. Specialität: Frauenarzt, attaché der Wiener medicinischen Facultät. (2701-27)